

Tätigkeitsbericht 2017 **Gemeinnützige BOOT GmbH**

Gliederung:

1. Träger von Kindertagesstätten
2. bauliche Maßnahmen
3. pädagogische Schwerpunkte
4. Ausblick

1. Träger von Kindertagesstätten

Die gemeinnützige BOOT GmbH betreute im Jahr 2017 in ihren 11 Kindertagesstätten durchschnittlich ca. 1863 Kinder, 139 von ihnen sind behindert bzw. von Behinderung bedroht.

Die Auslastung der neu geschaffenen Platzkapazitäten sollte zum Juli 2016 abgeschlossen sein, konnte jedoch auch in 2017 nicht vollständig vollzogen werden. Einschränkend wirkt der nun auch offiziell im Land Berlin wahrgenommene Personalengpass. Ein ehrgeiziger Kitaplatzausbau mit entsprechendem zusätzlichen Personalbedarf, ein gravierendes Lohngefälle Land Berlin zu Land Brandenburg und ein nicht entsprechender Ausbau der Ausbildungskapazitäten bewirken in ihrem Mix eine drastische Personalverknappung. Folge davon sind nicht ausgelastete Platzkapazitäten, zeitweise Einschränkungen der Öffnungszeiten und Abstriche bei Leistungsangeboten.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt auch unter Berücksichtigung der angespannteren Rahmenbedingungen auf der Qualitäts-Entwicklung und Sicherung der 11 Kindertagesstätten. Durch den Ausbau der eigenen Fortbildungs- und Beratungskapazität und der Schwerpunktsetzung auf Teamfortbildungen und Zusatzausbildungen für Erzieherinnen (Sprachförderung, Integration, Psychomotorik) wollen wir den Prozess der Qualitätsentwicklung zielgerichtet fördern.

2. bauliche Maßnahmen

Die grundlegende Sanierung der Elektro-Installation in der Kita Uhlandzwerge begleitete diese fortlaufend über das gesamte Kitajahr und wird wahrscheinlich im Herbst 2018 abgeschlossen werden können. Vom Hausanschluss bis in jeden Gruppenraum wird die gesamte Verkabelung neu verlegt, Verteiler neu gesetzt. Einhergehend mit diesen Arbeiten werden in allen Gruppenbereichen Schallschutzdecken eingezogen und die Räume malermäßig Instand gesetzt, teilweise Bodenbeläge ausgetauscht.

In der Freifläche der Kindertagesstätte Farbenland wurde im Herbst 2017 der 7. und damit letzte Bauabschnitt in Angriff genommen. Dessen Fertigstellung/Eröffnung ist für den Zeitraum April/Mai 2018 vorgesehen.

3. pädagogische Schwerpunkte

Schwerpunkte in der Fortbildung der Mitarbeiterinnen waren die sprachliche Förderung der Kinder im Alter von 24 Monaten bis zum Schuleintritt, die Psychomotorik im Kita-Alltag, die integrative Arbeit in den altersgemischten Bereichen, die Anpassung der Hausstruktur an geänderte Bedarfe, sowie das Aufbereiten und Führen von Gesprächen (Kleinteam, Eltern). In allen Häusern fanden interne Evaluierungen zu Punkten des BBP statt. Zwei Kitateams, Kita Fritzkids und Kita Wummelbude, wurden erfolgreich extern evaluiert. Die Hauskonzepte wurden hinsichtlich des Berliner Bildungsprogramms (BBP) fortlaufend aktualisiert. Das Sprachlerntagebuch (SLT) wird als stetiges Dokumentationssystem für alle Kinder genutzt.

Weitere Mitarbeiter konnten wir für eine Zusatzausbildung zur Fachkraft für Integration gewinnen und sie bei ihrem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung unterstützen.

Die hausübergreifenden Arbeitsgruppen neue Mitarbeiter, Kleinkind, Integration und BBP unterstützen die laufenden Prozesse und begleiten die konzeptionelle Arbeit der Häuser. Darüber hinaus wurden von der trägereigenen Kitaberatung Fortbildungsreihen zu den Themen Praktikantenanleitung und zum Kinderschutz durchgeführt.

Vorrangige Themen der Fortbildungen, Arbeitsgruppen:

- Sprachliche Förderung im Kita-Alltag
- Integration von Behinderung bedrohter bzw. behinderter Kinder
- Psychomotorik
- Vor- und Nachbereitung von Eingewöhnungsprozessen
- interne Evaluierungen zur Umsetzung des BBP
- externe Evaluierung zur Umsetzung des BBP

Teamfortbildungen:

- Anpassung der Hausstruktur an geänderte Bedarfe
- Aufbereiten und Führen von Gesprächen mit Eltern
- Planungsgrundlagen für pädagogische Prozesse
- Feinabstimmungen im Kleinteam zur Gestaltung des Kita-Alltags
- Formen der Dokumentation der pädagogischen Arbeit
- Spiel und kindliches Lernen

- Raumgestaltung
- Naturwissenschaftlich Experimente in der Kita

- Koch AG I und II
- Beiköchinnen I und II
- Küchenteamberatung pro Kita

5. Ausblick

In den kommenden Jahren liegt der Schwerpunkt auf der Absicherung der Personalsituation in den Häusern unter den schwierigen Rahmenbedingungen im Land Berlin. Davon hängen die Erhaltung der vorhandenen Kitaplatzkapazitäten, die angestrebten Öffnungszeiten der Häuser von 06.00 bis 18.00 Uhr und die Sicherung einer hohen fachlichen Qualität der Arbeit in den BOOT-Einrichtungen ab. Derzeitig haben einzelne BOOT-Einrichtungen ihre Öffnungszeiten bereits einschränken müssen (6.30 – 17.30 Uhr). Der Träger beteiligt sich aktiv an diversen Aktivitäten im Land Berlin, um gezielt Einfluss auf die zu verbessernden Rahmenbedingungen zu nehmen.

Angeregt durch eine konkrete Anfrage des Bezirksamtes Marzahn/Hellersdorf prüft BOOT, in wieweit ein familienintegratives Angebot einer stationären Wohnform zur Hilfe zur Erziehung aufgebaut werden kann (konzeptioneller Rahmen, Objekt). Die mit den Bezirken abgeschlossenen Nutzungsverträge (Laufzeit 10 Jahre und Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr) sind zur Absicherung notwendiger Investitionen zu aktualisieren. Am problematischsten ist die Verfahrensweise im

Bezirk Marzahn/Hellersdorf. Die Verhandlungen erstrecken sich bereits über mehrere Jahre. Aktuell haben wir im September 2017 mit dem Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie, Herrn Lemm, eine Überarbeitung vereinbart. Eine erste Lesefassung ist uns für Oktober zugesagt worden. Bis zum Ende des Jahres haben wir diese jedoch nicht erhalten. Hintergrund sind dringend erforderliche Sanierungsarbeiten an den Elektro-Anlagen. Für diese stehen Investitionen in Höhe von ca. 250.000,- € bis 320.000,- € pro Haus an, die eine entsprechende Absicherung der Investitionen bedingen.